

Wir bleiben in Kontakt!

Förderprogramm des Deutsch-Polnischen Jugendwerks 2020



Das Coronavirus hat viele Pläne für 2020 über den Haufen geworfen. Im deutsch-polnischen Austausch mussten viele Begegnungen abgesagt oder verschoben werden – oft genug zu einem Zeitpunkt, wo die Koffer schon gepackt waren und alle sich aufs Kennenlernen oder Wiedersehen freuten. **Suchen wir also Ideen für die Zusammenarbeit aus der Ferne! Partnerschaften können einen aktiven Austausch pflegen, selbst wenn eine direkte Begegnung gerade nicht möglich ist.**

Was wird gefördert?

Das DPJW ermutigt alle deutsch-polnischen und trilateralen Partnerschaften, die einfache Förderung von Projekten mit dem Förderformat „4x1 ist einfacher“ zu nutzen. Es gibt viele Möglichkeiten, die bestehenden Kontakte fortzuführen und weiterzuentwickeln:

- Kreative und alternative Austauschformen: ein gemeinsamer (Video)Blog, interaktive Online-Aktivitäten, eine selbstgebastelte Postkarte oder landeskundliche „Schatzkiste“ an den Partner usw.;
- eine Zukunftswerkstatt um neue Ideen für die Partnerschaft zu erarbeiten;
- die Dokumentation und Präsentation der bisherigen Zusammenarbeit als Ausstellung, Film, Publikation usw.;
- die Vorbereitung selbstgemachter Gastgeschenke für die Partnergruppe;
- eine lokale Spurensuche nach der Kultur des Partnerlandes am eigenen Ort oder in der eigenen Region
- und nicht zuletzt: ein oder mehrere Begegnungstage online.

Das sind nur Beispiele für Aktivitäten. Alles Weitere hängt von Ihren Bedarfen und Ihrer Kreativität ab!

Was zählt sind Fantasie, die Beteiligung der Kinder und der Nutzen für die Partnerschaft.

Die Aktivitäten können also ganz unterschiedlich ausgestaltet sein: sie können nur von einem Partner, aber auch parallel oder gemeinsam durchgeführt werden – auch online.

Kontakt: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Förderreferate des DPJW oder Ihre zuständige Zentralstelle.

So funktioniert's!

„4x1 ist einfacher!“ steht für 1.111 Euro, das ist die **maximale Förderung von 1.000 Euro** bei einem minimalen Eigenanteil von 111 Euro (der Eigenanteil muss bei mindestens 10% der Kosten liegen). **Bis zum Ende des Kalenderjahrs 2020 erkennt das DPJW ausnahmsweise auch einen nichtfinanziellen Eigenanteil wie Sachleistungen oder ehrenamtliche Arbeit an.**

Förderantrag stellen

Ihren Förderantrag stellen Sie wie gewohnt über die Landesstelle Nachbarsprachen. Dazu reichen Sie eine Kurzbeschreibung Ihres Projekts, einen Projekt-Zeitplan sowie eine Aufstellung der geplanten Ausgaben und Einnahmen ein.

Gefördert werden können u.a. Kosten:

- für Ihre gemeinsamen ‚Produkte‘
- für den Zugang zu Internettools wie Video-Konferenzen
- für Sprachmittler/-innen oder Dolmetscher/-innen (Höhe max. nach DPJW-Festbeträgen)
- für online-erfahrene Moderator/-innen oder DPJW-Trainer/-innen, die Sie bei der Entwicklung neuer Projektideen unterstützen (Höhe max. nach DPJW-Festbeträgen für Referenten)
- für (Verbrauchs-)Materialien

Die Antragsteller sind aufgefordert, Beschaffungen in einem vertretbaren Rahmen zu halten und Materialien sparsam und wirtschaftlich zu verwenden. **Wichtig!** Kosten für die Anschaffung von Geräten, Ausstattung etc. können nicht gefördert werden.

Projektförderung abrechnen

Spätestens zwei Monate nach der Projektdurchführung schicken Sie per E-Mail einen kurzen Sachbericht (formlos), eine Projektdokumentation (soweit vorhanden), eine Ausgaben- und Einnahmenaufstellung sowie ggf. die angeforderten Belege an die Landesstelle Nachbarsprachen. Bei Online-Begegnungen muss zusätzlich die Sammelliste der Projektteilnehmenden eingereicht werden.

Hinweis auf DPJW-Förderung

Bei Veröffentlichungen und Berichten weisen Sie bitte darauf hin, dass das Projekt aus Mitteln des DPJW gefördert wird. Bitte verwenden Sie dazu das entsprechende [DPJW-Logo](#) sowie die Hashtags [#dpjwdigital](#) und [#pnwmdigital](#).